

gedruckt am: 11.04.2025

Name

Badt, Kurt

Lebensdaten

1890-1973

dazugehöriger Bestand

Badt, Kurt

Geburtsjahr

1890

Geburtsort

Berlin (Stadt)

Todesjahr

1973

Sterbeort

Überlingen am Bodensee

GND-Link

<http://d-nb.info/gnd/118505742>

Biografische Angaben

Der Kunsthistoriker und Maler Kurt Badt wurde am 03. März 1890 in Berlin geboren. Er besuchte in Berlin-Charlottenburg das Reformgymnasium und studierte von 1909 bis 1914 Kunstgeschichte und Philosophie in Berlin, München und Freiburg. Nach seiner Promotion in Freiburg bei Wilhelm Vöge im Jahre 1913 über den Renaissancemaler Andrea Solario, lebte er als Privatgelehrter in Ludwigshafen am Bodensee und widmete sich vornehmlich der Philosophie. Er heiratete Helen Arnheim, die Schwester des Kunstpsychologen und Filmtheoretikers Rudolf Arnheim, von der er sich 1937 trennte. Mit dem Aufstieg des Naziregimes zog Kurt Badt nach München. Als der Zweite Weltkrieg ausbrach, verließ er Deutschland aufgrund seiner jüdischen Wurzeln und ging von 1939 bis 1952 ins Exil nach London. Dort arbeitete er vorwiegend im Warburg Institute. Nach seiner Rückkehr nach Deutschland lebte er zuletzt in Überlingen am Bodensee. Von 1968 bis 1970 war er Honorar-Professor an der Universität Konstanz. Kurt Badt beging am 22. November 1973 zusammen mit seiner zweiten Frau Selbstmord in Überlingen am Bodensee.

Beruf / Funktion

Kunsthistoriker

Maler

Privatgelehrter

Andere Namen

Kurt

Badt

Quelle für Namensansetzung

Kürschners Deutscher Gelehrten-Kalender 1970, S. 79

DEUTSCHES KUNSTARCHIV im Germanischen Nationalmuseum